

## Strukturelle Anpassungen belasten die konjunkturelle Erholung

- Die Wirtschaftsleistung in Nordrhein-Westfalen hat sich stabilisiert. Das Bruttoinlandsprodukt ist in der **ersten Jahreshälfte 2024** gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um **0,1 Prozent ausgeweitet** worden, während es im gesamten Bundesgebiet um **0,2 Prozent gesunken** ist.
- Das RWI erwartet, dass sich die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen auch im **Gesamtjahr 2024** etwas besser entwickelt als im Bund: Im Jahresdurchschnitt dürfte das Bruttoinlandsprodukt in Nordrhein-Westfalen um **0,2 Prozent zunehmen**. Für Deutschland prognostiziert das RWI einen **Rückgang** des Bruttoinlandsprodukt von **0,1 Prozent**.
- Geprägt wird die Wirtschaftsentwicklung nach wie vor von großen Unterschieden zwischen der **Industrie** und den **Dienstleistungen**. So ist die Industrieproduktion im ersten Halbjahr auch in NRW kräftig zurückgegangen. Im Unterschied dazu hat die Produktion von Dienstleistungen in der ersten Jahreshälfte stabilisierend gewirkt.
- Für das kommende Jahr prognostiziert das RWI ein Wirtschaftswachstum von **0,7 Prozent** für Nordrhein-Westfalen und **0,9 Prozent** für Deutschland insgesamt.
- Der **Arbeitsmarkt** wird von der schwachen Konjunktorentwicklung geprägt. Allerdings fällt der Anstieg der Arbeitslosigkeit in NRW etwas moderater aus als im Bundesgebiet insgesamt. Im Vergleich der Jahresmittelwerte dürfte die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in NRW im laufenden Jahr um fast **38 Tsd. Personen zulegen**, während für 2025 noch einmal etwa **6 Tsd. Beschäftigte** hinzukommen dürften. Die Arbeitslosenquote in NRW wird im Jahresdurchschnitt von **7,2 Prozent** im vergangenen Jahr auf **7,5 Prozent** im laufenden Jahr steigen, bevor sie im Jahr 2025 leicht auf **7,3 Prozent** sinkt.

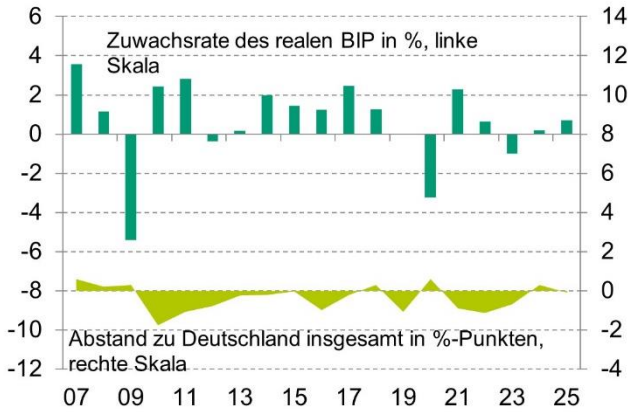
### Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Nordrhein-Westfalen in ausgewählten Bereichen; Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

	2021	2022	2023	2024 <sup>P</sup>	2025 <sup>P</sup>
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	2,3	0,7	-1,0	0,2	0,7
<b>Bruttowertschöpfung aller Produktionsbereiche</b>	2,4	0,5	-0,8	0,2	0,7
darunter:					
Produzierendes Gewerbe ohne Bau	4,3	-3,2	-4,8	-2,7	-0,1
Baugewerbe	-4,5	-3,2	0,5	-0,8	-0,5
Dienstleistungsbereiche	2,2	2,1	0,4	1,0	1,0
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,8	2,4	-0,7	1,0	1,2
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister <sup>2</sup>	3,3	1,2	0,8	0,7	1,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister <sup>3</sup>	1,5	2,8	0,9	1,1	0,8

Berechnungen des RWI nach Angaben des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. – <sup>1</sup>In konstanten Preisen des Vorjahres – <sup>2</sup>Einschl. Grundstücks- u. Wohnungswesen. – <sup>3</sup>Einschl. Erziehung, Gesundheit und Private Haushalte. – <sup>P</sup>Prognose des RWI.

### BIP-Zuwachs in NRW und Deutschland im Vergleich

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent; Differenz in Prozentpunkten



Nach Angaben des Arbeitskreises VGR der Länder. Für die Jahre 2024 und 2025 Prognose des RWI.

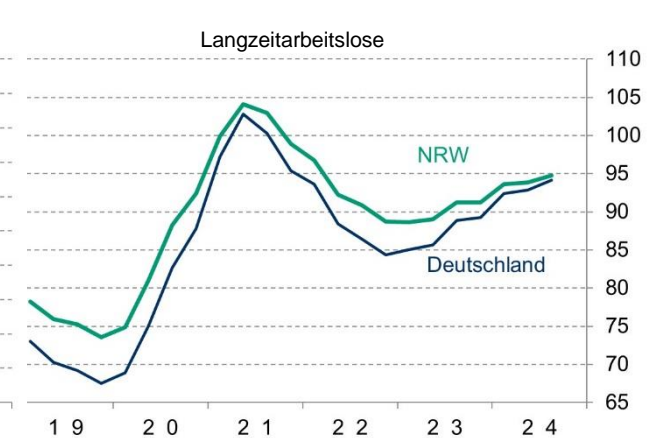
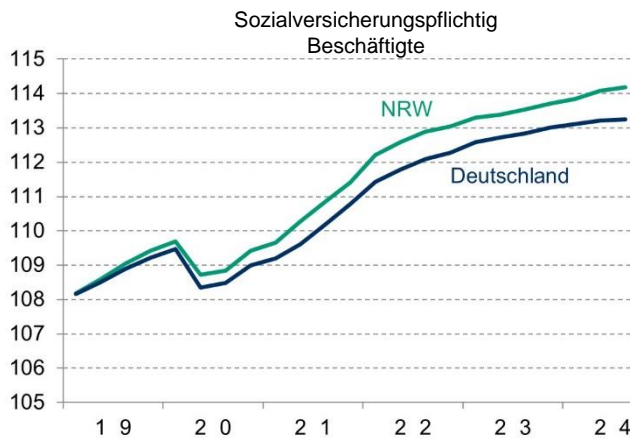
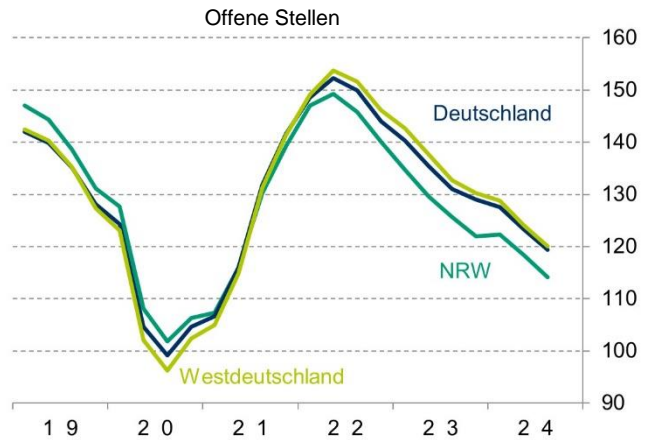
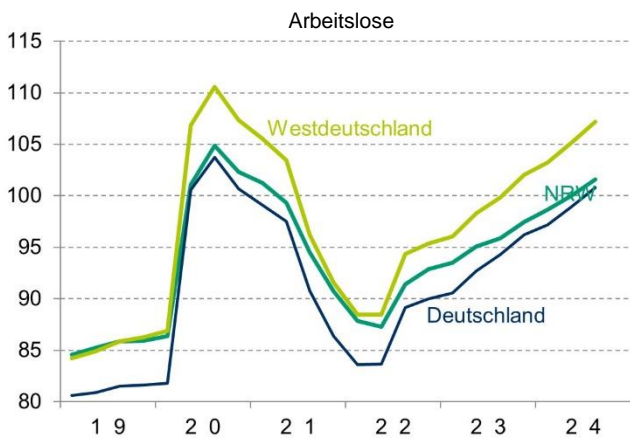
### Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Nordrhein-Westfalen

2022 bis 2024; Vorquartalsraten und Jahresraten in Prozent



Berechnungen des RWI nach Angaben des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

### Indikatoren für den Arbeitsmarkt Nordrhein-Westfalens



2019 bis 2024, 2015= 100, saisonbereinigt (außer Langzeitarbeitslose) – Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit und der Bundesbank.